


73525 Schwäbisch Gmünd

Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
Marktplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd, 21. Februar 2021

Bebauungsplanverfahren Nr. 152 F II „Wohnen in den Fehrle-Gärten“
Ihr Schreiben vom 22.12.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben ihr Schreiben vom 22.12.20 in der o. g. Sache erhalten. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir zu einigen Punkten keine oder nur eine unzureichende Stellungnahme Ihrerseits erhalten haben. Unsere Kritik und Einwendungen an dem Bauvorhaben werden wir weiterhin aufrechterhalten.

Konkret bemängeln wir die allgemeine Rechtfertigung in dieser Massivität zu bauen. Sie konnten uns keine nachvollziehbaren Daten und Planzahlen liefern wie der Bedarf an verschiedenen Wohnformen in welchen Gebieten ist. Aus der Presse und Diskussionen im Gemeinderat geht auch hervor, dass der Wohnungsmarkt bald gesättigt sein wird. Unsere Forderung nach Transparenz schlicht mit dem generellen Hinweis auf fehlende Wohnungen zu begründen ist nicht ausreichend. Zu einer Stadtentwicklung gehört auch eine entsprechende holistische Planung die uns bis heute nicht vorliegt.

Wir bemängeln auch weiterhin das Missverhältnis zwischen alter und geplanter Bebauung, nicht nur in der Größe der Gebäude, sondern auch mit der Anzahl der Personen, die hier zusammenleben sollen. Wir sind hier nicht in Stuttgart, München oder Berlin und möchten auch nicht derartige Wohnbebauungen in der Weststadt haben. Eine echte Interessensabwägung im Sinne der Bestandsbürger können wir in ihren Antwortschreiben nicht erkennen und kritisieren das auch offen. Wir bleiben dabei, dass die von uns prognostizierten Zahlen mit einem „Einwohnerzuwachs“ von rund 350-400 Personen (denen Sie auch nicht widersprechen) zu einem Missverhältnis und einer nicht hinnehmbaren Mehrbelastung führen werden. Auch diese Zweifel konnten Sie nicht ausräumen. Die von Ihnen erwähnten vorgenommenen „Anpassungen im Zuge eines Bürgerforums“ sind (und waren auch damals) niemals ausreichend. So zu tun als hätte man im Juni einen befriedigenden Kompromiss ausgehandelt ist schlichtweg irreführend und entspricht nicht der Realität.

Ihre Stellungnahme zum Thema Infrastruktur/Verkehr/Parken verweist auf ein Gutachten des Planungsbüros „Schönfuss“ das ihrem Schreiben leider nicht beiliegt. Die von uns befürchtete erhebliche Mehrbelastung bei Verkehr und Parkierung ist somit nicht mit Ihrer Abwägung abgedeckt.

Die von Ihnen übersandte Abwägung weist Mängel und Lücken auf. Wir appellieren an Stadtverwaltung und Gemeinderat, eine Planung vorzulegen, die alle Interessen **ausgewogen** berücksichtigt und die nicht auf Kosten und zu Lasten der heutigen Bewohner erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

